



Heute gekauft – morgen kaputt

Geplanter Verschleiß von Produkten
– und was man dagegen tun kann

Münchner Forum Nachhaltigkeit

Referent: Stefan Schridde

13. Mai 2014



MURKS? NEIN DANKE!

Hohe Resonanz, erste Erfolge



- Februar 2012 als Blog gestartet
- Große Resonanz und Reichweite
- Kontinuierliche mediale Präsenz
- Agenda Setting „Geplante Obsoleszenz“
- April 2013 Verein in Deutschland gegründet
- Gemeinnützigkeit anerkannt
- Organisation europaweit im Aufbau

Starkes Netzwerk



- Bundestagsfraktionen
- BMU, BMBF, UBA, Verbraucherzentralen
- VDI Technologiezentrum, VDI ZRE
- Umwelt- und Naturschutzverbände, Stiftungen, Gewerkschaften
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen
- RepairCafes, Offenen Werkstätten, RREUSE, blue engineers, lokalen Initiativen u.v.m.

MURKS? NEIN DANKE!

Grundprinzip der Kreislaufgesellschaft



Definition: Geplante Obsoleszenz

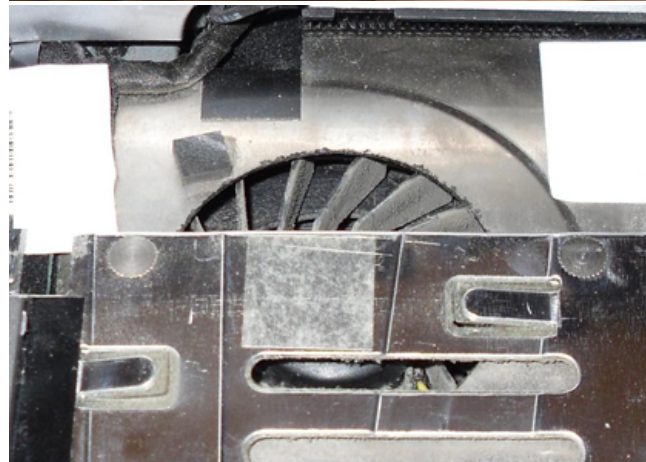


Strategien und Vorgehensweisen der Hersteller und des Handels, um durch Verkürzung der Nutzungszyklen den Neukauf von Produkten zu beschleunigen.

Kartell war gestern. Heute gibt es viele Varianten. Die Dimensionen erstrecken sich auf **Methoden**, **Produkt/Prozesse** und **ethischer** Ebene.

Der **MURKS.SHOWROOM**
@IG.METALL klärt auf!

Konkrete Beispiele



(Quelle: Studie Geplante Obsoleszenz, ARGE REGIO Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, 2013)

Das offene Geheimnis

“

„Überkapazitäten, Globalisierung, Preisdruck und Angebotsvielfalt mit erheblichem Maß an Austauschbarkeit derselben zeigen in vielen Branchen Wirkung: Neben einer **drastischen Verkürzung der Produktlebenszyklen** werden die Kunden gleichzeitig in immer „feinere“ Mikrosegmente unterteilt.“

Zeitzeugen

“

„Uns vom VDID ist sehr wohl bewusst, dass die **geplante Obsoleszenz ein sehr fragwürdiges Procedere der Industrie** ist.“

“

„Hier besteht die Verpflichtung, dass der Industriedesigner mit seinem Auftraggeber diesem Ansatz der geplanten Obsoleszenz oder der heute oftmals eingeplanten zusätzlich gewünschten Disposables evaluiert und entgegenwirkt.“

Stefan Eckstein

Präsident des Verbands deutscher Industrie-Designer e.V. (VDID)

Stand der Diskussion

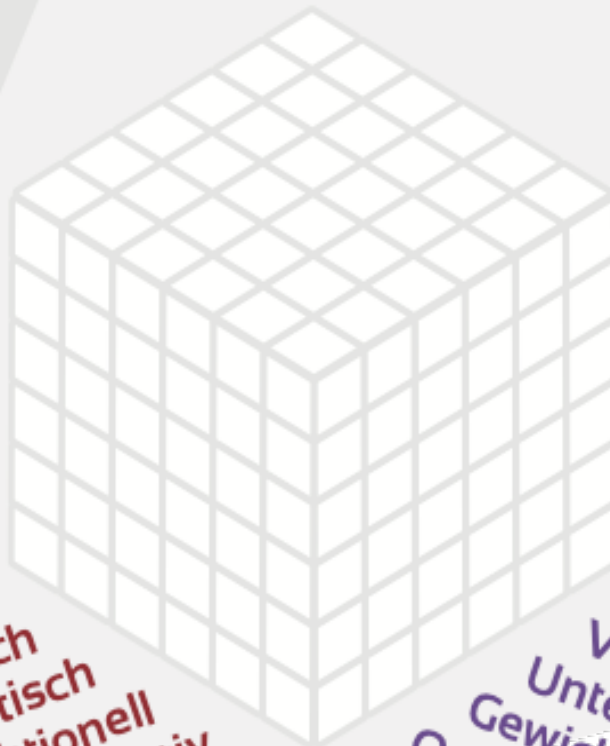


- Gutachten „Geplante Obsoleszenz“ unwidersprochen
- Industrie-Verbände schweigen
- Geplante Obsoleszenz in der Forschung
- Geplante Obsoleszenz auf politischer Agenda
- Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA, 17. 10.2013)

Dimensionen Geplanter Obsoleszenz



Management
Service
Konstruktion
Bauteil/Komponente
Material/Werkstoff
Verpackung



Psychologisch
Ethisch
Optisch
Funktionell
Qualitativ
Politisch

Arglist
Vorsatz
Unterlassung
Gewichtung
Organisation
Billigend

Produkt/Prozess

Methode

Ethisch

Wegwerfgesellschaft?



Kai Löffelbein

„Kids of Sodom: E-Waste in Ghana“

Wegwerfgesellschaft?



Randgruppe
Wegwerf-
gesellschaft



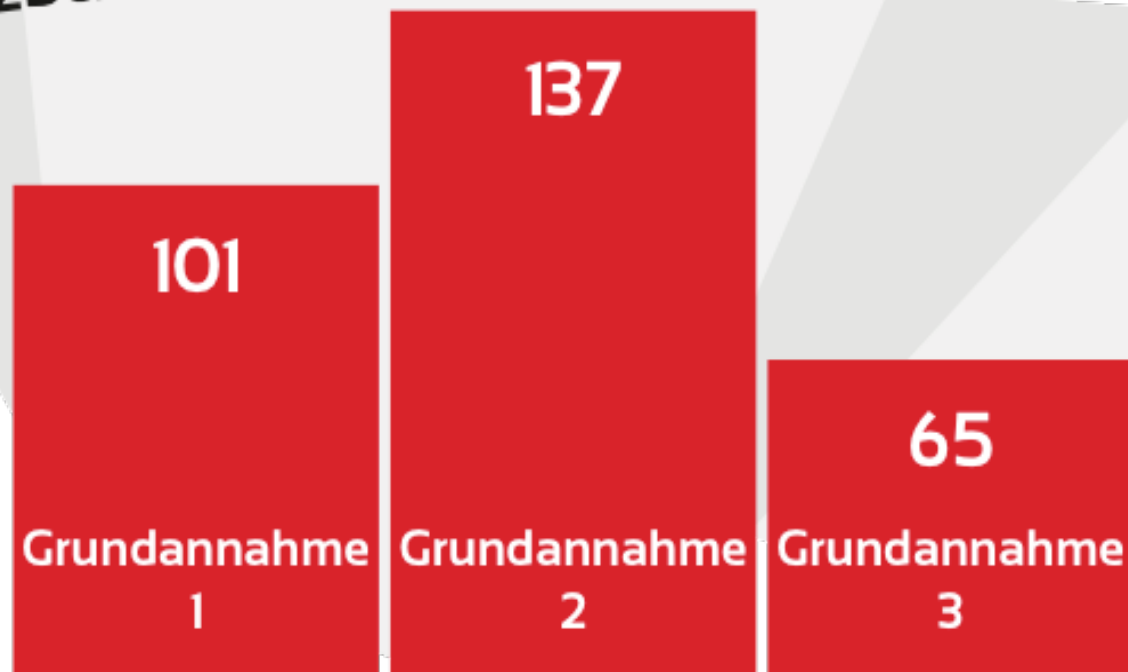
erhöhte Neukaufneigung
stets neu kaufen

starke Produktbindung
eher länger nutzen

Haltbarkeit stimuliert Märkte!

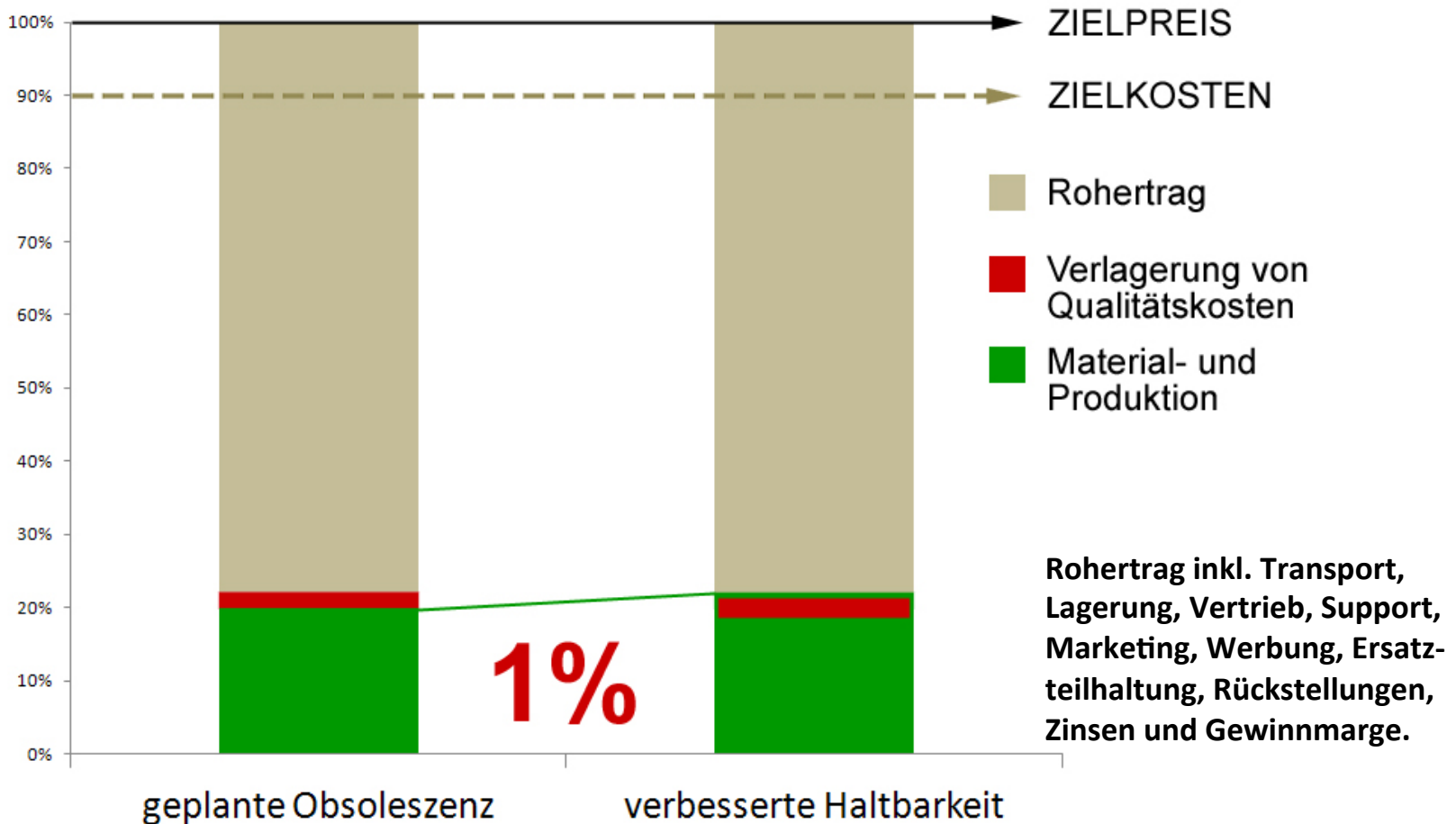


Freisetzbare konsumptives Kapital (Mrd. Euro)



Auszug aus Studie „**Geplante Obsoleszenz**“ (veröffentlicht 21.03.2013)

Der kleine Unterschied

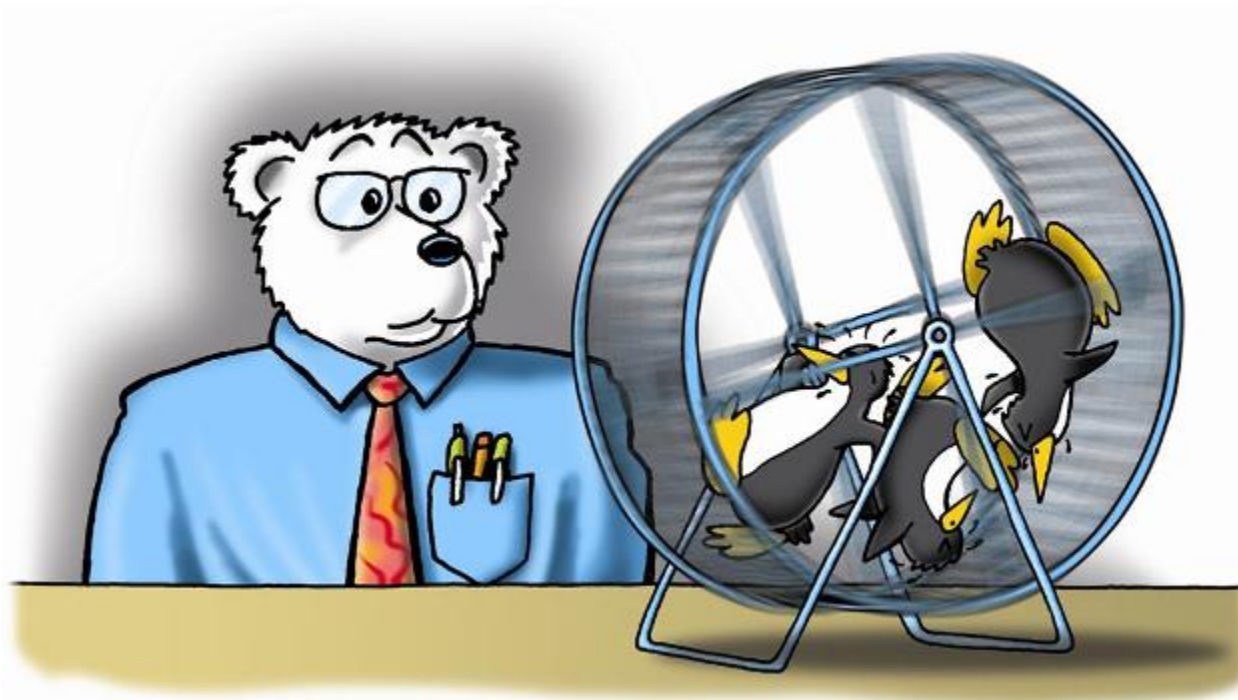


Anforderungen der **kaufenden** Gesellschaft



- optimale Nutzbarkeit
- einfache Reparierbarkeit
- freie Ersatzteilversorgung
- bessere Garantieregelungen
- Haltbarkeit in Nutzungszyklen
- regionale Servicedienste
- ökologische Ressourceneffizienz
- ethische Kreislaufwirtschaft

Das Hamsterrad verlassen



Produktverantwortung



Wer der Natur Ressourcen entnimmt, trägt die Verantwortung für deren nachhaltige Nutzung.



Die Gesellschaft trägt nicht die Schuld, wohl aber die Verantwortung für die Regeln und Rahmenbedingungen.

WIR GEHEN ES AN!

Handlungsprogramm



Gesamtgesellschaftliches Aktionsprogramm

- Einzelpersonen
- Zivilgesellschaft
- Arbeitnehmerschaft
- Wirtschaft
- NGO
- Politik



Verantwortungsvolle Partnerschaften



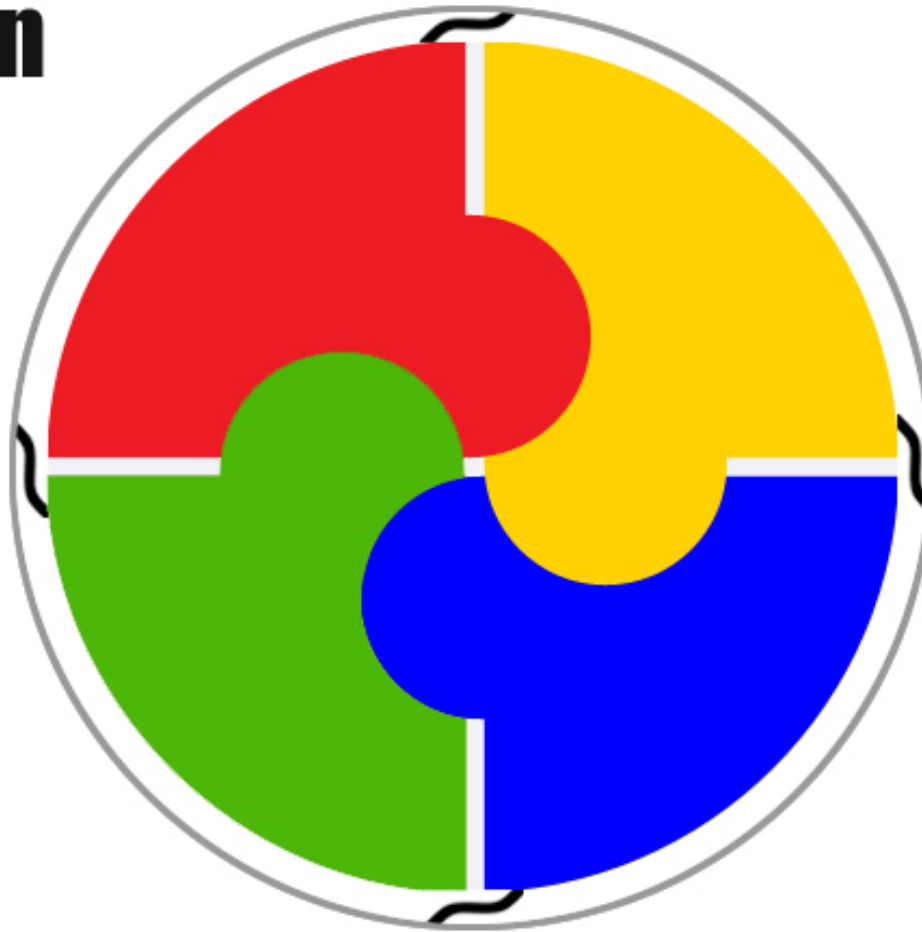
Ausführlich in der Studie „Geplante Obsoleszenz“

Die Kreislaufgesellschaft



herstellen

nutzen



puffern

zerlegen

Produktentwicklung in **Kreisläufen!**



Foto: **Dmitriy Shironosov**
PantherMedia

Thesen | kurz und knapp



- Die kaufende Gesellschaft erwartet zu Recht die Umsetzung nachhaltiger Produktqualität.
- Konkrete Beispiele belegen die Hinfälligkeit der mythologischen Herstellerargumentation.
- In der werdenden Kreislaufgesellschaft gibt es keinen Endverbraucher.
- Haltbarkeit ist ein starker Hebel für Nachhaltigkeit.
- Wer der Natur Ressourcen entnimmt, trägt die Verantwortung für deren Verwendung.
- Die Gesellschaft trägt keine Schuld, wohl aber die Verantwortung für das Regelwerk.

Handlungsbedarf



- Hersteller sind Zulieferer der Gesellschaft.
- Die Hersteller wirksam in die Pflicht nehmen.

Der politische Auftrag

- Produktverantwortungsgesetz
- Produktressourcensteuer
- Kennzeichnungspflichten
- Gewährleistungsrecht

(Quelle: Studie Geplante Obsoleszenz, ARGE REGIO Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, 2013)

Linksammlung



- Studie „Geplante Obsoleszenz“
www.murks-nein-danke.de/blog/studie
- MURKS? NEIN DANKE! e.V.
www.murks-nein-danke.de/verein
- Umfassende Materialiensammlung
www.murks-nein-danke.de/blog/links

Herzlichen Dank.



Kontakt Daten

Stefan Schridde

MURKS? NEIN DANKE e.V.

+49 30 25 58 03 21

+49 176 29 33 94 48

+49 176 83 29 91 80

skype stefan.schridde

stefan.schridde@murks-nein-danke.de

www.murks-nein-danke.de/verein

